

# *pfarreiblatt*

**10/2025** 1. bis 31. Oktober **Pastoralraum Surental**  
**Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau**



Tauferinnerungsfeiern

## **Symbolkraft und Kreativität**

*Seite 7*

# Darf ein Christ egoistisch leben?

Diese Frage berührt den Kern unseres Glaubens. Christsein bedeutet nicht, um sich selbst zu kreisen, sondern in Liebe offen auf Gott und den Nächsten zuzugehen. Jesus fasst das Gebot des Lebens in zwei Sätzen zusammen:

**L**iebe Gott über alles und liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.

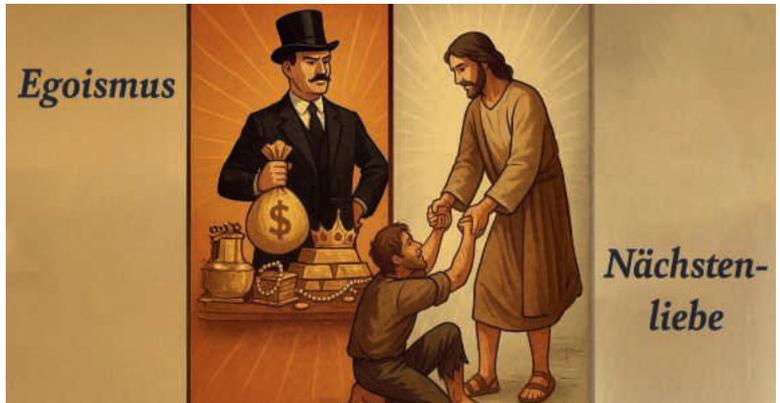
Wer Christus nachfolgt, kann daher nicht in Egoismus verharren, sondern ist gerufen zu einem Leben in Hingabe, Grosszügigkeit und Gemeinschaft.

## Verlockung des Egoismus

Das Vorbild Jesu zeigt uns den Weg: Er kam nicht, um bedient zu werden, sondern um zu dienen. Er heilte, tröstete, schenkte Hoffnung – und gab schliesslich sein Leben für die Welt. Nie stellte er sich vor die Menschen, um sich bedienen zu lassen oder auf Anerkennung zu warten. In ihm erkennen wir, dass wahre Grösse in Selbstlosigkeit liegt. Christsein heisst, diesen Geist Jesu aufzunehmen: nicht nur das eigene Wohl zu suchen, sondern auch das Wohl anderer.

Egoismus lockt mit dem Glanz von Reichtum, Macht und Vergnügen – Dinge, die vergänglich sind. Das Leben eines Egoisten kreist allein um das Vergängliche und kennt keinen Blick über den Tod hinaus. Christus aber ruft uns, Schätze im Himmel zu sammeln: Liebe statt Gleichgültigkeit, Grosszügigkeit statt Gier, Demut statt Stolz. So richtet sich unser Blick auf das, was bleibt: die ewige Freude bei Gott.

Das Ziel des Christen ist nicht irdischer Ruhm, sondern ewiges Leben in



Gemeinschaft mit Gott. Jede kleine Tat der Güte, jedes stille Gebet, jedes Opfer aus Liebe ist wie ein Same, der Frucht bringt für die Ewigkeit. Der Glaube befreit uns aus der Enge des Egos und öffnet uns für eine Liebe, die keine Grenzen kennt. Das Leben des heiligen Maximilian Kolbe, der in Auschwitz sein Leben für einen Mitgefangenen opferte, ist für mich grosse Inspiration: Es steht für selbstlose Hingabe, die das Ich übersteigt und ganz dem Wohl anderer dient – ein Zeugnis wahrer Liebe und Demut.

## Egoismus macht blind

Gottes Liebe zu uns ist unerschöpflich und persönlich. Doch sie ist kein Grund für Stolz, sondern ein Anruf zu Demut und Dankbarkeit. Wer Gottes Barmherzigkeit erfährt, lernt auch selbst, barmherzig zu sein: geduldig, mitfühlend und vergebungsbereit.

Jeder Christ ist reich beschenkt mit Talenten und Fähigkeiten. Diese Gaben sind nicht zum Selbstzweck gegeben, sondern laden ein, in Liebe und Dankbarkeit eingesetzt zu werden – zum Dienst an Gott und am Menschen. Egoismus macht blind für diese Berufung; Dankbarkeit hingegen öffnet das Herz und lässt uns erkennen: Alles, was wir sind und ha-

ben, ist ein Geschenk. So wie ich es verstehe, sollte ich alles, was ich bin, kann und habe, zum Wohl und Dienst aller einsetzen.

Christsein bedeutet, Christus «anzuziehen»: mit Demut zu leben, Freude zu schenken und im Dienst an anderen zu stehen. Wer den Egoismus überwindet, verliert nicht sich selbst, sondern findet seine wahre Würde als Kind Gottes und Erbe seines Reiches.

## Frieden und ewiges Leben

Die Welt sagt: «Suche zuerst dein eigenes Glück.» Christus aber spricht: «Sucht zuerst das Reich Gottes.» Die Welt bietet flüchtige Freuden; Christus schenkt bleibende Freude, die in Hingabe und Liebe wurzelt.

Darum gilt: Ein Christ kann nicht egoistisch leben, ohne seinem Glauben zu widersprechen. Wahre Nachfolge hebt andere auf, schenkt Liebe ohne Mass und lebt für die Schätze, die ewig bleiben. Wer den Egoismus aufgibt, erfährt heute Frieden – und morgen ewiges Leben. Mit Christus den Weg der Liebe zu gehen, heisst, seine Herrlichkeit zu teilen – jetzt und in Ewigkeit.

Joseph Kalariparampil,  
Priester

## Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier / GD = Gottesdienst

WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

<b>Mittwoch, 1. Oktober</b>		
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend WGK
<b>Freitag, 3. Oktober</b>		
Lindenrain	10.00	GD
<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Kollekte: Projektvorstellung durch Bischof Thomas anlässlich Besuch von Bischof Thomas, siehe Seite 7		
<b>Samstag, 4. Oktober</b>		
Winikon	17.30	EF (Bischof Thomas/J. Kalariparampil)
Büron	19.00	EF (Bischof Thomas/J. Kalariparampil)
<b>Sonntag, 5. Oktober</b>		
Schlierbach	09.00	Erntedank, EF (Bischof Thomas/J. Kalariparampil), anschliessend Chelekafi
Triengen	10.30	Erntedank, EF (Bischof Thomas/J. Kalariparampil), Mitwirkung Trachtengruppe Triengen
<b>Dienstag, 7. Oktober</b>		
Winikon	09.30	Rosenkranz
<b>Mittwoch, 8. Oktober</b>		
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend WGK
<b>Donnerstag, 9. Oktober</b>		
Schlierbach	19.00	Rosenkranz
<b>Freitag, 10. Oktober</b>		
Lindenrain	10.00	GD
<b>28. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Kollekte: Migratio, «Tag der Migrant/innen»		
Kollekte Kulmerau: Kapelle Kulmerau		
<b>Samstag, 11. Oktober</b>		
Triengen	17.30	EF (J. Kalariparampil)
Kulmerau	19.00	Erntedank, EF (J. Kalariparampil)
<b>Sonntag, 12. Oktober</b>		
Büron	09.00	EF (J. Kalariparampil)
	09.00	Sonntigsfiir 3. Klassen, Pfarrsaal, Pfarrhaus Büron
Winikon	10.30	EF (J. Kalariparampil)
<b>Dienstag, 14. Oktober</b>		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
<b>Donnerstag, 16. Oktober</b>		
Büron	19.00	Gallus-GD (R. Bucher), Mitwirkung Frauenchor Büron-Schlierbach
Triengen	19.00	Lichterrosenkranz, Netzwerk Frauen Triengen
<b>Freitag, 17. Oktober</b>		
Lindenrain	10.00	GD
<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Kollekte Triengen/Winikon: JuBla Triengen		
Kollekte Kilbi Büron: Don Bosco Jugendhilfe Weltweit, Beromünster		
<b>Samstag, 18. Oktober</b>		
Triengen	09.30	Tauferinnerungsfeier (Taufkinderfamilien)
Büron	17.00	Chenderfiir, Pfarrsaal, Pfarrhaus Büron
Triengen	17.30	JuBla-GD, WGK (R. Bucher)
Schlierbach	19.00	WGK (S. Hodel)
<b>Sonntag, 19. Oktober</b>		
Winikon	09.00	WGK (S. Hodel)
Büron	10.00	Kilbi-GD, EF im Träffpunkt Büron (J. Kalariparampil), Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach mit Gast-sängerinnen, Männerchor Büron und Daniela Maranta, E-Piano
<b>Dienstag, 21. Oktober</b>		
Büron	07.30	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
<b>Mittwoch, 22. Oktober</b>		
Winikon	07.30	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen
Triengen	ab 09.00	Hauskommunion
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF

<b>Donnerstag, 23. Oktober</b>		
Schlierbach	07.30	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen
Schlierbach	19.00	Rosenkranz
<b>Freitag, 24. Oktober</b>		
Lindenrain	10.00	GD
<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel		
Kollekte Hubertus-GD: St. Nikolausgesellschaft		
Triengen		
<b>Samstag, 25. Oktober</b>		
Winikon	09.30	Tauferinnerungsfeier (Taufkinderfamilien)
Winikon	17.30	WGK (R. Bucher)
Wellnau	19.30	WGK (R. Bucher)
<b>Sonntag, 26. Oktober</b>		
Büron	09.00	EF (J. Kalariparampil)
Triengen	10.30	Hubertus-GD, WGK (R. Schmid), Mitwirkung Jagdhornbläser Entlebucher Gämsjäger
Kulmerau	19.30	Rosenkranz
<b>Dienstag, 28. Oktober</b>		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
<b>Mittwoch, 29. Oktober</b>		
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
<b>Donnerstag, 30. Oktober</b>		
Triengen	07.30	Schulgottesdienst 2.–6. Klassen
<b>Freitag, 31. Oktober</b>		
Lindenrain	10.00	GD

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Büron-Schlierbach

#### Samstag, 4. Oktober, Pfarrkirche

Jahrzeiten: Benedikt und Agnes Erni-Lütolf, Weierfeld, Büron; Emilie Wyss-Steinmann, Birrenmoos, Büron.

#### Sonntag, 5. Oktober, Rochuskapelle

Jahrzeit: Ferdinand und Katharina Steiger-Hummel, Halde, Schlierbach.

#### Sonntag, 12. Oktober, Pfarrkirche

Jahrzeit: Kasimir Steiger-Bucher, Dorf, Schlierbach.

#### Sonntag, 26. Oktober, Pfarrkirche

Gedächtnisse: Niklaus und Margrit Pfenniger-Schnyder, Burghof, Büron; Anton Arnold-Stalder, Ahornweg, Büron. Jahrzeit: Alfred und Aloisia Kirchhofer-Arnold und Angehörige, Bifang, Büron.

### Triengen

#### Sonntag, 5. Oktober

Gedächtnis: Josefine Häfliger-Jurt, Wellnau. Jahrzeiten: Laurenz Häfliger-Jurt, Wellnau; Laurenz und Louise Häfliger-Müller, Enkel Laurenz, Sr. Basilia Häfliger, Kloster Baldegg, und Lea Häfliger, Wellnau; Alois und Mina Häfliger-Müller, Oberdorf; Mina Häfliger, Lindenrain; Josef Ineichen-Häfliger, Bahnhofliweg; Kasimir und Franziska Willi-Häfliger; Willi und Theresia Portmann-Hanty, Grund.

#### Samstag, 11. Oktober, Kapelle Kulmerau

Jahrzeit: Josef und Nina Häfliger-Hafner, Kulmerau.

#### Samstag, 18. Oktober

1. Jahrzeit: Käthy Fischer, Moosgasse. Jahrzeiten: Hans Fischer, Moosgasse; Josef und Emma Mühlebach-Steiger, Kleinfeld; Josef Mühlebach-Arnold, Weiherstrasse; Franz Mühlebach, Kantonsstrasse; Johann und Marie Schmidlin-Fischer, Gass, Pfarrresignat Johann Schmidlin, Richenthal, Franz Schmidlin, Luzern, Josef Schmidlin, Walchwil, Sr. Elisabeth Schmidlin, Fribourg, Alois Schmidlin, Goldau; Pfr. Stephan Küng, Ettiswil.

#### Samstag, 25. Oktober, Kapelle Wellnau

Wendelins-Jahrzeit: Chorherr Siegfried Kaufmann, Beromünster, Pfr. Alfred Häfliger, Sempach, P. Adalbert Häfliger OSB, Engelberg.

#### Sonntag, 26. Oktober

Gedächtnis: Josy Steffen-Wyss, Weiherstrasse. Jahrzeiten: Johann und Marie Fischer-Wey und für Marie Fischer, Steinbären; Franz und Marie Kost-Glanzmann, Hubel; Friedrich und Marie Willimann-Wyss, Weinberg; Franz und Josy Wyss-Fleischli, Weiherstrasse; Wendelin und Margrith Wyss-Fuchs, Bern; Albert und Franziska Winiker-Helfenstein sowie Thomas Winiker, Geisswand.

### Winikon

#### Samstag, 4. Oktober

Jahrzeit: Alois und Aloisia Kaufmann-Willimann, Waldhof.

**Sonntag, 12. Oktober**

Jahrzeiten: Franz Arnold, Hinterbergstrasse; Alois Müller-Arnold, Allmend; Jakob und Rosa Arnold-Frei, Oberdorf.

**Sonntag, 19. Oktober**

Jahrzeit: Josef und Elisabeth Fries-Ineichen, Untere Steingasse.

**Sonntag, 25. Oktober**

1. Jahrzeit: Peter Baumann-Wetterwald, Dungele.

## Pfarreichronik

### Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen:

#### Büron-Schlierbach

Sophie Bucher, Tochter von Christian und Nicole Bucher, geborene Kirchhofer

Malia Fahrni, Tochter von Cédric und Corina Fahrni, geborene Würsch

#### Triengen

Mauro Häfliger, Sohn von Martin und Claudia Häfliger, geborene Habermacher

Marzia und Velia Aurelio, Töchter von Andrea Fischer und Gioacchino Aurelio

#### Winikon

Oliver Paul Krapf, Sohn von Remo und Andrea Krapf, geborene Sigrist

### Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

#### Büron-Schlierbach

##### 2. September

Hansruedi Steiger-Bienz, Gallus-Steigerstrasse, Büron, geb. 1945

### Triengen

##### 20. August

Alfred Jabornegg-Beck, Gislerstrasse, Triengen, geb. 1942

##### 3. September

Margrit «Gritli» Fischer-Jurt, Lindenrain, Triengen, geb. 1932

**G**ott schenke den Verstorbenen das ewige Licht und den Angehörigen Trost und Hoffnung.

### Kollekten im August

#### Büron-Schlierbach

2./3. Schweizer Berghilfe	204.45
9. deltaHuus, Büron	76.80
15. Sanierung Pfarrkirche Sörenberg	80.75
16. Caritas Schweiz	24.10
24. Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	55.45
30. Gassechuchi Luzern	122.25
31. Rochuskapelle Schlierbach	414.30

#### Triengen

1./2. Schweizer Berghilfe	416.30
10. Besuchsgruppe Triengen	299.00
15. Sanierung Pfarrkirche Sörenberg	129.55
16. Caritas Schweiz	100.15
24. Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	179.65
30. Gassechuchi Luzern	502.00

#### Winikon

3. Schweizer Berghilfe	88.50
10. Besuchsgruppe Triengen	111.70
15. Sanierung Pfarrkirche Sörenberg	221.30
17. Philipp-Neri-Stiftung, Immensee	100.80
23. Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	147.70
31. Gassechuchi Luzern	141.50

**Allerheiligen/Allerseelen****Samstag, 1. November**

Büron	10.00	Gottesdienst
Triengen	10.00	Gottesdienst
Büron	14.00	Totengedenkfeier
Triengen	14.00	Totengedenkfeier
Winikon	14.00	Totengedenkfeier

**Sonntag, 2. November**

Triengen	10.00	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**32. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 8. November**

Triengen	17.30	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Sonntag, 9. November**

Winikon	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

**33. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 15. November**

Triengen	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

**Sonntag, 16. November**

Winikon	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

**Christkönigssonntag****Samstag, 22. November**

Winikon	17.30	Gottesdienst
Büron	19.00	Gottesdienst

**Sonntag, 23. November**

Triengen	09.00	Gottesdienst
Schlierbach	10.30	Gottesdienst

**1. Adventssonntag****Samstag, 29. November**

Winikon	17.30	Gottesdienst
---------	-------	--------------

**Sonntag, 30. November**

Triengen	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

**2. Adventssonntag****Samstag, 6. Dezember**

Winikon	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

**Sonntag, 7. Dezember**

Triengen	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

**Mariä Empfängnis****Montag, 8. Dezember**

Winikon	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst

**3. Adventssonntag****Samstag, 13. Dezember**

Winikon	17.30	Gottesdienst
---------	-------	--------------

**Sonntag, 14. Dezember**

Büron	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst

**4. Adventssonntag****Samstag, 20. Dezember**

Büron	17.30	Gottesdienst
-------	-------	--------------

**Sonntag, 21. Dezember**

Triengen	09.00	Gottesdienst
Winikon	10.30	Gottesdienst

**Heiligabend****Mittwoch, 24. Dezember**

Winikon	15.45	Familiengottesdienst
Büron	17.00	Familiengottesdienst
Triengen	17.30	Familiengottesdienst
Kulmerau	20.00	Heiligabend-Gottesdienst
Büron	22.00	Mitternachts-Gottesdienst
Triengen	22.30	Mitternachts-Gottesdienst
Winikon	22.30	Mitternachts-Gottesdienst

**Weihnachten****Donnerstag, 25. Dezember**

Büron	10.00	Weihnachts-Gottesdienst
Triengen	10.00	Weihnachts-Gottesdienst
Winikon	10.00	Weihnachts-Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Weihnachts-Gottesdienst

**Stephanstag****Freitag, 26. Dezember**

Triengen	10.00	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Heilige Familie****Samstag, 27. Dezember**

Triengen	17.30	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Sonntag, 28. Dezember**

Winikon	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

**Silvester/Neujahr****Mittwoch, 31. Dezember**

Triengen	17.30	Gottesdienst
----------	-------	--------------

**Donnerstag, 1. Januar**

Winikon	17.30	Neujahrs-Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Neujahrs-Gottesdienst

Diese Vorschau kann noch Änderungen erfahren – verbindlich wird sie mit dem detaillierten Monatsplan im Pfarreblatt. Zudem informieren wir Sie auf unserer Webseite über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter [www.pr-surental.ch](http://www.pr-surental.ch).

Bischof Thomas zu Besuch in unserem Pastoralraum

## Herzlicher Dank allen Pfarreiangehörigen

Am Wochenende des 4. und 5. Oktober dürfen wir einen besonderen Gast in unserem Pastoralraum Surental begrüßen: Bischof Thomas Mar Koorilos aus dem Bistum Tiruvalla in Kerala, Indien. Verantwortlich für unseren leitenden Priester Joseph Kalariparampil, wird Bischof Thomas den Gottesdiensten in unseren Pfarreien vorstellen. Mit seinem Besuch möchte Bischof Thomas nicht nur die Verbundenheit mit unseren Pfarreien zum Ausdruck bringen, sondern auch seinen Dank dafür aussprechen, dass Priester Joseph seit nunmehr fast 17 Jahren mit grossem Engagement und Herz in unserem Pastoralraum tätig ist. Bischof Thomas freut sich auf viele schöne Begegnungen mit den Men-

schen vor Ort und auf das gemeinsame Feiern der Liturgie. Auch wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Besuch und laden herzlich dazu ein, die Gottesdienste an diesem Wochenende mitzufeiern und mitzuerleben.

### Gottesdienste mit Bischof Thomas

Samstag, 4. Oktober

- 17.30, Pfarrkirche Winikon
- 19.00, Pfarrkirche Büron, anschliessend Apéro

Sonntag, 5. Oktober

- 09.00, Rochuskapelle Schlierbach, anschliessend Chelekafi
- 10.30, Pfarrkirche Triengen, anschliessend Apéro



*Bischof Thomas aus Indien besucht unseren Pastoralraum. Bild: Stephan Wicki*

Tauferinnerungsfeiern in Triengen und Winikon

## Kleine Kunstwerke – grosse Bedeutung

Auch dieses Jahr laden wir alle Familien unserer Taufkinder aus dem vergangenen Jahr herzlich zur Tauferinnerungsfeier in die Pfarrkirchen von Triengen und Winikon ein. Gemeinsam erinnern wir uns an die Taufe, segnen die Kinder und ihre Familien für ihren weiteren Lebensweg.

In Triengen erhalten die Kinder ihre liebevoll verzierten Holzäpfel zurück, in Winikon die bunt bemalten Schmetterlinge – beide waren während des Jahres an den Taufbäumen in den Kirchen zu bestaunen.

In Büron-Schlierbach erhalten die Familien die Holzblumen vom Taufbaumfest im Mai zurück.



*Ein Besuch in den Pfarrkirchen lohnt sich: Entdecken Sie die Symbolkraft und Kreativität dieser besonderen Erinnerungsstücke!*

*Bild: red*

Wir freuen uns sehr, die Familien der Taufkinder von September 2024 bis August 2025 persönlich begrüßen zu dürfen – die Einladungen wurden bereits verschickt.

### Tauferinnerungsfeiern

- Samstag, 18. Oktober, 09.30 Pfarrkirche Triengen
- Samstag, 25. Oktober, 09.30 Pfarrkirche Winikon

## Unser Pfarreileben

Rosenkranzmonat Oktober

### Gemeinsam Beten

Der Oktober gilt traditionell als Rosenkranzmonat und ist – wie auch der Mai – in besonderer Weise der Gottesmutter Maria gewidmet. In unserem Pastoralraum laden zahlreiche Gelegenheiten dazu ein, gemeinsam den Rosenkranz zu beten und sich im Glauben zu stärken.

#### Pfarrkirche Büron

- jeweils mittwochs, 09.00  
(ausgenommen 15. Oktober)

#### Kapelle Kulmerau

- Sonntag, 26. Oktober, 19.30

#### Rochuskapelle Schlierbach

- Donnerstag, 9./23. Oktober, 19.00

#### Pfarrkirche Triengen

- Montag bis Freitag, 18.00
- Lichterrosenkranz  
Donnerstag, 16. Oktober, 19.00
- Pray Schwiiz  
Sonntag, 5. Oktober, 18.00

#### Pfarrkirche Winikon

- jeweils dienstags, 09.30

### Pray Schwiiz

Sonntag, 5. Oktober  
18.00, Pfarrkirche Triengen

Die Gebetsinitiative «Rosary around Switzerland» ist ein landesweites Rosenkranzgebet, das in katholischen Kirchen und Einrichtungen in der ganzen Schweiz abgehalten wird. Wir wenden uns gemeinsam an die Gottesmutter und bitten sie, unsere Anliegen ihrem Sohn Jesus Christus zu überbringen: für unser Land, für alle Menschen weltweit und für die Kirche. Auch unsere Pfarrei schliesst sich dieser schweizerweiten Gebetskette gerne an. Weitere Informationen: [www.prayschwiiz.ch](http://www.prayschwiiz.ch)

## Pfarrei Büron-Schlierbach

Zeit für Gespräche ...

### Chelekafi Schlierbach

Gerne begrüssen wir Sie am Sonntag, 5. Oktober, nach dem 09.00-Gottesdienst in der Rochuskapelle Schlierbach zum Chelekafi. Ein Ort für Gespräche, für ungezwungenen Austausch bei einem feinen Kafi, Tee und Zopf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Pfarreirat Büron-Schlierbach*

Patrozinium

### Fest des heiligen Gallus



*Gallusfest – gemeinsam feiern und teilen.*

Der heilige Gallus ist Patron unserer Pfarrkirche – und das feiern wir! Sie sind herzlich zu diesem Festgottesdienst eingeladen.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Frauenchor Büron-Schlierbach unter der Leitung von Silvia Fischer. Nach der Feier teilen wir das traditionelle Gallusbrot und stossen mit einem Glas Most auf die Gemeinschaft an. Schön, wenn Sie mit uns feiern!

#### Gallus-Gottesdienst

Donnerstag, 16. Oktober  
19.00, Pfarrkirche Büron  
Mitwirkung:  
Frauenchor Büron-Schlierbach

Kilbi Büron

### Kilbi-Gottesdienst im Träffpunkt



*Auch dieses Jahr lädt der Kirchenchor Büron-Schlierbach am Kilbisonntag wieder zum beliebten Lebkuchendrehen ein.*

*Bild: Andrea Steiger*

Wir freuen uns, mit Ihnen den Kirchweihtag unserer Pfarrkirche zu feiern – und zwar mitten im Kilbitreiben beim Träffpunkt Büron! Der Gottesdienst am Kilbisonntag wird musikalisch durch den Kirchenchor Büron-Schlierbach zusammen mit kräftigen Tenor- und Bassstimmen des Männerchors Büron sowie Gastsängerinnen begleitet. Am E-Piano wirkt Daniela Maranta.

Die Kilbi ist ein fröhliches Dorffest für Gross und Klein: Vereine sorgen mit Ständen, Beizli, Tombolas, dem beliebten Lebkuchendrehen des Kirchenchors und weiteren Überraschungen für gute Stimmung und viel Spass.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns und geniessen Sie gemütliche Stunden in geselliger Runde – wir freuen uns auf Sie!

#### Kilbi-Gottesdienst

Sonntag, 19. Oktober, 10.00

Träffpunkt Büron  
anschliessend Apéro  
Musikalische Mitwirkung: Kirchenchor Büron-Schlierbach, Gastsängerinnen, Männerchor Büron und Daniela Maranta, E-Piano

*Anmeldung Mittagessen***Pfarrrei-Begegnungstag  
Büron-Schlierbach**

Am **Sonntag, 9. November** laden wir herzlich zum Pfarrrei-Begegnungstag in der Pfarrkirche Büron ein. Freuen Sie sich auf Beiträge der JuBla und des Frauenchors beim Familiengottesdienst um 10.30. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Mittagessen – eine schöne Gelegenheit für Begegnung und Austausch. Die JuBla öffnet danach ihre Räume für die Kinder und Jugendlichen.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Begegnungstag und hoffen, viele bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Natürlich sind auch Gäste von ausserhalb herzlich willkommen. Melden Sie sich doch gleich fürs Mittagessen an – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Menü**

Kartoffel-Süssmais-Suppe

Hackbraten (Rind)  
leichte Rahmsauce  
Spätzli und Gemüse

(Veggie: Spätzlipfanne)

- Erwachsene: Fr. 20.–
- Kinder: Fr. 12.–
- Kinder bis 5 Jahre gratis!

*Für das Mittagessen ist eine Anmeldung bis am 3. November bei einem der Pfarrreisekretariate erforderlich!*

**Vereine****Kreatives Alter****Wandern**

*Dienstag, 7. Oktober, 13.30*  
Treffpunkt beim Pizza Maxx

**Velogruppe**

*Dienstag, 14. Oktober, 13.30*  
Treffpunkt beim Träffpunkt

**Jassrunde Schlierbach**

*Mittwoch, 15. Oktober, 13.30*  
Restaurant Wetzwil

**Pföderi-Träff Büron****Herbstbasteln**

*Donnerstag, 16. Oktober, 14.30–16.30*  
Dorfstube Büron

**Frauen plus ...****Kilbi Büron: Beizli und Kaffeestube**

*Sonntag, 19. Oktober*

Am Kilbisonntag freuen wir uns, Sie wieder mit einem herbstlichen, hausgemachten Menü verwöhnen zu dürfen. Nach dem Gottesdienst servieren wir im Träffpunkt die Angebote unserer Menükarte. Selbstverständlich sind nach dem Mittagessen der Kilbistand der Ludothek geöffnet sowie in der Dorfstube unsere feinen Desserts erhältlich – darunter Torten, selbstgebackene Kuchen oder Vermicelles. Dazu gibt es Kaffee, Mineralwasser oder ein kühles Bier.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Backkurs mit Urdinkel**

*Dienstag, 21. Oktober, 18.00–22.00*  
Backstube BBZN, Centralstr. 21, Sursee

Wir werden durch Madlene Studer in die Kunst des Backens mit Urdinkel eingeführt. Wir backen Brot und Apéro-Gebäcke, erhalten Informationen zum Urdinkel und degustieren zusammen etwas vom Gebackenen.

**Treffpunkt:** 17.50, beim Eingang

**Kosten:** Fr. 130.–/Person  
inkl. Kochbuch (Backen mit Urdinkel für Fr. 20.–)

**Sonstiges:** 10 bis max. 16 Personen

**Anmeldung:** bis 12. Oktober,  
Nicole Nufer, 079 720 08 09 oder

nicole.nufer.nn@gmail.com

**Babysitterkurs**

Der Babysitting-Kurs SRK vermittelt Jugendlichen ab 13 Jahren solides Grundwissen zur Kinderbetreuung. So können die Babysitter diese verantwortungsvolle Aufgabe sicher ausüben.

**Der Kurs findet statt:**

• *Mittwoch, 22. Oktober,*  
16.00–19.30

• *Samstag, 25. Oktober,*  
08.30–12.00 und 13.00–16.00

**Treffpunkt:** Pfarrheim Triengen

**Kosten:** Fr. 120.– (inkl. Unterlagen)

**Anmeldung:** bei Debora Häfliger,  
079 306 85 18/debora.z@bluewin.ch  
oder Webseite [www.srk-luzern.ch](http://www.srk-luzern.ch)

**Frauentreff**

*Freitag, 24. Oktober, 19.30*

Fremdsprachige Frauen und Schweizerinnen treffen sich privat bei verschiedenen Frauen.

**Kontaktpersonen:**

Christine Streit, 041 933 07 88  
Safeta Fetahovic, 041 933 01 23

**Familien-plus ...**

*Dienstag, 28. Oktober*

Gemeinsames Essen – kleine Familien-Auszeit für Mamis und Papis.

**Anmeldung:** bis 22. Oktober bei  
Melanie Bucher, 078 772 49 07

**Lesmi-Träff**

*Donnerstag, 30. Oktober, 13.30–16.30*  
Untergeschoss Pfarrhaus, Büron

Für alle, die das Stricken oder Häkeln lernen oder ihre Fähigkeiten vertiefen möchten. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen – kostenlos und ohne Anmeldung.

**Kontakt:** Dorothea Risi, 077 460 84 92  
Andrea Steiger, 076 490 35 74

## Büron und Schlierbach Adventsfenster 2025

Ja, es ist wieder so weit – die Anmeldungen für die Adventsfenster treffen bereits ein! Auch in diesem Jahr hoffen wir, dass die Adventsfenster sowie der Laternenweg «LichterWERK» in Büron jeden Abend in festlichem Glanz erstrahlen dürfen.

Gesucht werden Familien, Quartiere, Schulklassen, Vereine und alle, die mit einem beleuchteten Fenster oder einer winterlichen Szene vor dem Haus Licht ins Dunkel bringen möchten. Frauen plus ... Büron-Schlierbach freut sich auf viele unterschiedlich gestaltete Adventsfenster und interessante Begegnungen während der Adventszeit.

Für alle, die gerne ein Adventsfenster gestalten möchten, aber nicht die Zeit oder Möglichkeit haben, selbst eines zu erstellen, besteht die Alternative, ein bereits «fertiges Fenster» gegen einen Unkostenbeitrag zu mieten. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhaltet ihr den fertig gestellten Adventsfenster-Kalender, damit noch genügend Zeit zum Vorbereiten oder Aufstellen besteht.

### Auskünfte und Anmeldungen

bis spätestens am 31. Oktober bei Rita Hutmacher, 041 933 33 63 oder per Mail an:

adventsfensterbueron@bluewin.ch  
Anmeldeblätter liegen in der Pfarrkirche und in der Rochuskapelle auf!

*Rita Hutmacher, Frauen plus ...*

### Redaktionsschluss

für das November-Pfarreiblatt,  
Montag, 13. Oktober  
Beiträge an:  
redaktion@pr-surental.ch



*Feiern Sie mit uns den Hubertusgottesdienst in Triengen – musikalisch begleitet von den Jagdhornbläsern der Entlebucher Gämjsjäger.*

*Bild: zVg*

## Pfarrei Triengen

### Erinnerung

### Erntedankfeiern

Herzliche Einladung zu den Erntedankfeiern in Triengen, Schlierbach und Kulmerau! Gemeinsam danken wir für die Gaben der Natur und feiern die Fülle des Lebens (siehe September-Pfarreiblatt).

- *Sonntag, 5. Oktober,*  
09.00, Rochuskapelle Schlierbach  
10.30, Pfarrkirche Triengen,  
Mitwirkung Trachtengruppe  
Triengen
- *Samstag, 11. Oktober, 19.30*  
Kapelle Kulmerau

### Jagdgesellschaft Triengen

### Klangvoller Hubertusgottesdienst

Am Sonntag, 26. Oktober um 10.30 lädt die Jagdgesellschaft Triengen in die Pfarrkirche Triengen zum feierlichen Hubertusgottesdienst ein. Der Gottesdienst wird musikalisch von den Jagdhornbläsern Entlebucher Gämjsjäger, unter der Leitung von Lukas Balmer, mitgestaltet. Mit ihren Parforchhörnern verleihen sie der Feier eine besondere jagdlich gepräg-

te Klangkulisse. Ein echter musikalischer Leckerbissen! Der Liturgie steht der Obmann der JG Triengen und Theologe Roger Schmid, lic. theol. vor. Ob Jägerin oder Jäger, Musikliebhaberin oder Naturfreund – die ganze Pfarrei und alle Interessierten sind herzlich willkommen. Feiern Sie mit uns. Besinnen wir uns gemeinsam auf das Gute, das uns von Gott anvertraut ist – in Feld, Wald und Flur.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner Apéro vor der Kirche statt.

### Hubertusgottesdienst

*Sonntag, 26. Oktober, 10.30*  
Pfarrkirche Triengen  
Mitwirkung: Jagdhornbläser  
der Entlebucher Gämjsjäger  
anschliessend Apéro

### Vereine

### Senioren-Wandern

#### Wandergruppe Gross

#### Grosse Tageswanderung

Verpflegung aus dem Rucksack

*Mittwoch, 1. Oktober, ca. 10.00*

*Genaue Zeit per WhatsApp*

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25

**Wandergruppe Klein***Mittwoch, 15. Oktober, 13.30*

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50

*Netzwerk Frauen Triengen***Lichterrosenkranz***Donnerstag, 16. Oktober, 19.00*

Pfarrkirche Triengen

Wir laden alle herzlich zu einem etwas anderen Rosenkranz ein. Beim Lichterrosenkranz verbinden wir persönliche Bitten mit den traditionellen Gebeten des Rosenkranzes. So wird der Rosenkranz lebendig und lebensnah. Bei jedem Gebet zünden wir eine Kerze an und legen eine Rose dazu. Wir freuen uns auf Sie!

*Workshop «Digitaler Nachlass»***Was bleibt, wenn wir gehen?***Montag, 20. Oktober, 14.00–16.00*

Pfarreiheim Triengen

Immer mehr von unserem Leben findet online statt: Fotos, E-Mails, soziale Netzwerke, Online-Konten. Doch was geschieht mit all diesen Daten nach unserem Tod? Wer hat Zugriff – und wie kann man rechtzeitig vorsorgen? Die Gesellschaftskommission Triengen lädt zu einem informativen Workshop ein. Fachpersonen der Pro Se-nectute Luzern geben einen Einblick und zeigen, wie man den eigenen digitalen Fussabdruck regeln kann. Der Anlass richtet sich an Seniorinnen und Senioren, Angehörige sowie alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos. Im Anschluss an den Workshop sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

**Auskünfte**

Angela von Rotz

Fachbereich Gesellschaft und Jugend  
gesellschaft@triengen.ch oder

079 259 86 37/041 919 75 53

*Treffpunkt Triengen***aktiv sein, aktiv bleiben****Sicherheit im Alltag***Donnerstag, 30. Oktober, 14.30–17.00*

Lindenrain, Triengen

Mit dem neuen Projekt Treffpunkt Triengen startet eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe. Das Programm wurde mit Blick auf die Bedürfnisse von Menschen im Pensionsalter gestaltet. Es sind jedoch alle herzlich willkommen, die Lust haben, aktiv zu sein und aktiv zu bleiben. Gestartet wird mit einem Referat der Luzerner Polizei. Mit der Dunkelheit steigt das Risiko für Einbrüche, Trickdiebstähle und Betrugsversuche. Die Luzerner Polizei zeigt, wie Sie sich schützen können, mit praktischen Tipps zu Einbruchschutz, Verhalten im Alltag und Prävention. Im Anschluss an den Workshop sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

**Auskünfte und Anmeldung**bis 26. Oktober an Angela von Rotz,  
Fachbereich Gesellschaft und Jugend  
gesellschaft@triengen.ch oder

079 259 86 37/041 919 75 53

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

*OK Treffpunkt Triengen***Pfarrei Winikon***Fraugemeinschaft**Winikon-Reitnau-Attelwil***Bowlingabend***Donnerstag, 6. November, 19.30*

Treffpunkt: Parkplatz Rest. Kreuz,

Winikon

Es sind auch Frauen herzlich willkommen, die keine Mitglieder sind. Ein idealer Anlass, um die Frauen des Vereins kennenzulernen und natürlich auch beizutreten auf die GV im März 2026. Anmeldung ist keine erforderlich.

**Adressen****Seelsorge****Pastoralraumleiter**

Roland Bucher-Mühlebach

041 929 69 34

leitung@pr-surental.ch

**Leitender Priester im Pastoralraum**

Joseph Kalariparampil

041 929 69 32 / 079 257 34 66

priester@pr-surental.ch

**Pfarramt Büron-Schlierbach**

Sonja Troxler-Ruckstuhl

Yvonne Steiner-Häfliger

Gallus-Steigerstrasse 17

6233 Büron

041 929 69 33

pfarrei.bueron-schlierbach@

pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8.00–11.00

**Pfarramt Triengen**

Jacqueline Troxler-Bäbi

Yvonne Steiner-Häfliger

Hubelstrasse 18

6234 Triengen

041 929 69 34

pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag

08.30–11.00

Dienstag und Mittwoch

14.00–16.30

**Pfarramt  
Winikon-Reitnau**

Roswitha Müller

Jacqueline Troxler-Bäbi

Schulhausstrasse 10

6235 Winikon

041 929 69 35

pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch

10.00–11.30

## Pastoralräume

# Die Jugendarbeit in Fluss bringen

**Kirche und Jugend? Herausforderungen? Er erlebe nicht die Jugendlichen als herausfordernd, sagt der Religionspädagoge Michael Zingg, sondern oft die Kirche und ihre Verantwortlichen. Ein Meinungsbeitrag.**

Eine Umfrage unter allen Pastoralräumen im Bistum Basel zeigt, dass im Kanton Luzern etwa 400 Stellenprozente für offene kirchliche Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Das entspricht gerade mal vier Vollzeitstellen für knapp 37 000 katholische Jugendliche! Es stellt sich für mich die Frage: Interessieren sich die Pastoralräume genug für die Bedürfnisse und die Lebenswelt der Jugendlichen? Gerade in den Jugendlichen steckt ein enormes Entwicklungspotenzial, das die Kirche nutzen könnte: andere Perspektiven, Ideen, Fragen und Interessen.

## Vorbildliche Bedingungen

Mit gutem Beispiel voran geht der Pastoralraum Kriens. Die Jugendlichen werden hier in die Organisation und die Leitung von Projekten einbezogen und dürfen Verantwortung übernehmen. Die kirchlichen Jugendarbeiter:innen haben genügend Ressourcen. So können sie auch an Netzwerktreffen und Weiterbildungen teilnehmen. Auch die Mitarbeit an regionalen und kantonalen Projekten wird grosszügig unterstützt. Das ist vorbildlich! Die Pastoralräume sollten sich auf die jungen Menschen mit ihren Interessen sowie Fragen und ihren Lebensstil einlassen. Das bedeutet für die Verantwortlichen, sich von ihren eigenen Vorstellungen davon, wie die Jugend oder die kirchliche Jugendarbeit zu sein hat, zu verabschieden. Echtes Interesse an den



*Abgetaucht: Jugendliche auf einer Höhlentour im Nidlenloch, zu der die Jugendpastoral der Kantonalkirche einlud.*

*Bild: Michael Zingg*

Jugendlichen bedingt die Offenheit dafür, dass junge Menschen Kirche nach ihren Vorstellungen mitgestalten und mitprägen dürfen.

## Es braucht Gemeinschaft

Denn bei ihnen haben die Angebote der Kirche keine hohe Priorität. Sie sind skeptisch. Daher ist es für sie wichtig, einen Platz zu haben, um sich über den Glauben und den Sinn des Lebens austauschen zu können. Das steht jedoch nicht an erster Stelle. Dafür muss zuerst eine Gemeinschaft geschaffen werden, in der sich die Jugendlichen wohl und sicher fühlen, in der sich die Menschen vertrauen. Eine solche Gemeinschaft entsteht nur, wenn kirchliche Jugendarbeiter:innen ein Gespür für die Bedürfnisse der Jugendlichen haben. Sie sollen ein Bild von Kirche vermitteln, das nicht durch Missionieren, son-

dern durch Vorleben überzeugt: Menschen so annehmen, wie sie sind; das Gute (Göttliche) in ihnen entdecken und fördern; den jungen Menschen Vertrauen entgegenbringen; ihnen Verantwortung übertragen; sie nach ihren Vorstellungen mitgestalten lassen; Räume schaffen, in denen sie mit anderen Freud und Leid teilen können. Und dies alles im Vertrauen darauf, dass der Heilige Geist wirkt. Entsprechende Erfahrungen sind für den gesamten Pastoralraum wertvoll und geben wichtige Impulse.

## Mehr als ein Jugendtreff

Eine solche Gemeinschaft unterscheidet sich vom offenen Jugendtreff der Gemeinde oder vom Fussballverein, weil es darin möglich ist, auch einmal nach dem Sinn des Lebens oder nach dem Göttlichen zu fragen. Die kirchlichen Jugendarbeiter:innen hören den jungen Menschen zu, nehmen ihre Anliegen auf. Sie ermöglichen, Themen zu vertiefen, allenfalls Gottesdienste zu gestalten, Impulse zu setzen, Verantwortung im Pastoralraum zu übernehmen, sich als Firmbegleiter:in zu engagieren oder einfach als Gast willkommen zu sein. Dies stets in der Gewissheit, jederzeit frei von Erwartungen zu bleiben.

**Michael Zingg** (51) ist Fachverantwortlicher Jugendpastoral der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Er hat diesen Beitrag für die September-Ausgabe des Magazins «Kirchengeschichten» der Katholischen Kirche Kriens verfasst. | Bild: Hakon Photography, Kriens





Mitte August nahmen rund 70 Luzerner Jugendliche an einer Schlauchboot- und Kanutour auf der Reuss teil; ein Angebot, zu dem die Kantonalkirche und Pastoralräume gemeinsam eingeladen hatten.

Bild: Michael Zingg

## «Eine gelebte Kirche von Jugendlichen für Jugendliche»

Wenn kirchliche Jugendarbeitende «den Jugendlichen Verantwortung übertragen und sie nach ihren Vorstellungen mitgestalten lassen», wie Michael Zingg, Verantwortlicher Jugendpastoral der katholischen Kirche im Kanton Luzern im nebenstehenden Beitrag schreibt, entsteht «eine gelebte Kirche von Jugendlichen für Jugendliche». Diese Aussage macht Alfredo Marku, der diesen Bereich im Pastoralraum Emmen-Rothenburg betreut. Dort stehen rund 30 Stellenprozent für die offene kirchliche Jugendarbeit zur Verfügung. Markus Erfahrung: «Jugendliche erhalten einen Ort, wo sie ohne Druck freie Zeit verbringen können. Gefässe ermöglichen ihnen, Spass zu haben, etwas zu lernen, sich zu beteiligen und unter sich zu sein.» Emmen-Rothenburg setzt wie Zingg auf Partizipation – Beteiligung und

Mitverantwortung. Dafür brauche es jedoch Mittel, stellt Marku klar. «Für ein umfassendes Angebot und um Beziehungen aufzubauen, die es für Partizipation braucht, ist Zeit der entscheidende Faktor.»

### Verlässlich sein

Diese Meinung teilt Michael Brauchart, Leiter des Pastoralraums Seepfarreien (Greppen, Weggis, Vitznau). Der Beziehungsaufbau brauche Zeit, «das Vertrauen muss wachsen». Die Seepfarreien stecken in einem zweijährigen Pilotversuch, der bis im Herbst 2026 dauert. Für diese Zeit haben die Kirchgemeinden 20 Stellenprozent bewilligt. Inzwischen gibt es eine Chatgruppe mit rund 60 Mitgliedern, eine Online-Umfrage fand statt, Jugendarbeiterin Kristina Ziegler vernetzt sich. Sie räumt ein, die bisherigen Aktiv-Angebote seien

«kaum genutzt» worden. In persönlichen Begegnungen erlebe sie jedoch «sehr offene und wertschätzende Gespräche». Wertvoll sei schon, dass die Jugendlichen wüssten, dass sie da sei. Es gehe nicht darum, möglichst viel zu machen, sondern verlässlich zu sein.

Ziegler verweist auch auf die Ergebnisse der Online-Umfrage der Seepfarreien. Diese zeigten, dass sich die Jugendlichen durchaus mit Glauben und Kirche auseinandersetzen. «Überraschend reflektiert auch, das Thema ist vielen nicht egal.»

Ein Weiteres: Ziegler wie Markus schätzen kantonale Angebote, wie sie Michael Zingg von der Kantonalkirche macht – im August etwa eine Kanu- und eine Höhlentour. Das sei «eine tolle Ergänzung», sagt Marku.

Dominik Thali



*Wie gestalten Religionen den Übergang vom Leben zum Tod? Ein Referat zum Palliative-Care-Tag.* Symbolbild: istock

*Palliativ Luzern*  
**Religionen am Sterbebett**

Jede Religion befasst sich mit Krankheit, Sterben, Tod und Abschied. Wie stellen sich die verschiedenen Religionen den Übergang zwischen dem Diesseits und dem Jenseits vor? Und wie gestalten sie diesen? Ein Referat von Pascal Möslı anlässlich des Welt-hospiz- und Palliative-Care-Tages gibt Einblick in Glauben, Haltung und Praxis in den verschiedenen Religionen am Lebensende.

Mo, 27.10., 18.30–20.00, Barfüsser, Winkelriedstrasse 5, Luzern | Referent: Pascal Möslı, Seelsorger, Supervisor und Dozent für Spiritualität im Gesundheitswesen, Bern | Eintritt frei, Anmeldung nicht nötig | Details: palliative-luzern.ch

*Kapuzinerkloster Wesemlin*  
**Den Tod als Durchgang feiern**

Am Abend des 3. Oktobers 1226 starb der heilige Franz von Assisi. Franziskus selbst hat Bruder Tod als «Durchgang» (lateinisch *transitus*) zum Leben in Gott begrüsst. In der weltweiten franziskanischen Tradition, in der die Kapuziner stehen, feiert man diesen «Durchgang». Die Klostersgemeinschaft des Wesemlin Luzern lädt zu einer besinnlichen Feier, in der an das Sterben des Heiligen erinnert wird. Anschliessend sind alle zu einem Umtrunk in den Esssaal (Refektorium) des Klosters eingeladen.

Fr, 3.10., 18.30, Kapuzinerkloster Wesemlin, Luzern | Liturgie: Evi Marti, Bruder Paul Mathis | Musik: Monika Bosshard (Akkordeon), Rita Bosshard (Flöte) | Details: klosterluzern.ch/angebote

*Caritas Zentralschweiz*  
**Eine Gala für Menschen in Not**

«Luisa Miller» ist eine Oper von Giuseppe Verdi nach der Vorlage «Kabale und Liebe» von Friedrich Schiller. Das spannungsgeladene Stück Musiktheater führt das Ensemble des Luzerner Theaters an der nächsten Theatergala der Krankenkasse CSS auf. Deren Erlös kommt wiederum der Caritas Zentralschweiz zugute. Wer an der Gala teilnimmt, unterstützt damit Menschen in Not.

Fr, 24.10., 18.00 Begrüssung und Check-übergabe im Luzerner Theater, 18.30 Beginn Oper, ca. 21.00 Abendessen im Südpol | Anmeldung und Tickets: caritas-zentralschweiz.ch/theatergala



*Liebe, Intrige, Gift – darum geht es in Verdis Oper «Luisa Miller».*

Bild: Luzerner Theater, Ingo Höhn

*Katholische Landeskirche Luzern*  
**Freiwilligenarbeit im Wandel**

Freiwillige engagieren sich nicht mehr bloss uneigennützig, sondern sie wollen Freude und Spass an dem haben, was sie tun, und etwas dabei bewegen. Der im August erschienene Freiwilligenmonitor 2025 bestätigt dies vor allem für jüngere Menschen. Sie wollen selbst entscheiden, wann, wie viel und was sie tun. Vor diesem Hintergrund lädt die Katholische Kirche im Kanton Luzern zusammen mit der Fachstelle Diakonie der Caritas Zentralschweiz zu einem Themenabend ein. Referate, Podiumsgespräch und Austausch gehören zum Programm.

Do, 27.11., 17.30–21.30, Pfarreisaal St. Anton, Langensandstrasse 3, Luzern | Eintritt frei | Details: lukath.ch/programm



*Das Dorf Melchtal im gleichnamigen Tal.* Bild: Obwalden Tourismus

*manne.ch*  
**Wanderung durchs Melchtal**

Gemeinsam geht's von der Stöckalp sanft hinunter ins Melchtal. Entlang dem wilden Bach, durch Wiesen und auf guten Wegen bis nach Flüelı-Ranft. Eine gemütliche Tour für Männer, mit viel Genuss und Gesprächen. Bei jedem Wetter.

So, 19.10., Treffpunkt 08.00, Bahnhof Luzern (S5 Richtung Sarnen, Abfahrt 08.12) | Infos und Anmeldung: danielammann@hispeed.ch | Details: manne.ch

*Haus der Begegnung – Kloster Ilanz*  
**Eine Auszeit in Stille**

Sich eine Auszeit gönnen – still werden – sich selbst erfahren und gestärkt und inspiriert in den Alltag zurückkehren. Mit Hilfe von Meditationen und Achtsamkeitsübungen innehalten – sich zentrieren und in Kontakt mit sich selber kommen.

Mit angeleiteten und stillen Meditationen im Sitzen und Gehen, beim Sprechen, Essen und in der Bewegung üben die Teilnehmenden sich darin, sich achtsam den gegenwärtigen Erfahrungen zuzuwenden. Der Kurs findet vorwiegend im Schweigen statt. Daneben gibt es auch freie Zeit, um sich auszuruhen, spazieren zu gehen und die Natur rund ums Haus zu geniessen.

Fr, 21.11.–So, 23.11., Haus der Begegnung, Kloster Ilanz | Leitung: Lucina Lanfranchi, MBSR-/Yoga-Lehrerin | Kosten: Fr. 80.– für Infrastruktur, Spende für den Kurs | Anmeldung bis 7.11. an lucina.lanfranchi@bluewin.ch | Details: hausderbegegnung.ch > Kurse

## Menschen mit einer Behinderung

# Selbstbestimmt das Leben feiern

**Irene Müller und Thomas Steinmann leben im Brändi Sursee und sind ein Paar. Das «Liebesfest», zu dem sie im August in die Kapelle Mariazell einladen, zeigt, wie Selbstbestimmung für Menschen mit einer Behinderung gelebt werden kann.**

Paare, die sich das Ja-Wort geben, stecken sich meist einen Ring an den Finger. Irene Müller (63) und Thomas Steinmann (55) machten es anders: Sie suchte einen bunten Schal aus, er eine Krawatte. «Äussere Zeichen eurer Liebe, die so einzigartig ist wie ihr selbst», sagte Behindertenseelsorgerin Fabienne Eichmann an der Feier. Müller und Steinmann haben beide eine kognitive Behinderung. Als sie den Wunsch vorbrachten, zu heiraten, nahm das Brändi, wo die zwei in einer betreuten Wohnung leben, dieses Anliegen auf. «Weil darin das Bedürfnis nach Mitbestimmung in der Lebensgestaltung zum Ausdruck kommt», sagt Sozialpädagoge David Recher.

## Bildung ohne Barrieren

Eine geistige Behinderung schliesst zwar eine zivil- oder kirchenrechtliche Trauung aus. Nicht aber eine Segensfeier. Eine solche ist aussergewöhnlich, Selbstbestimmung dieser Art in Einrichtungen für Menschen mit einer Behinderung hingegen selbstverständlich. Die UNO-Behindertenrechtskonvention, in der Schweiz seit 2014 in Kraft, und das Leitbild «Leben mit Behinderungen» des Kantons Luzern (2018) sind die Grundlage dafür. «Jeder Mensch hat das Recht, eigene Entscheidungen zu treffen, ohne fremde Bevormundung», sagt Andreas Fix, der den Wohnbereich Pflege in der SSBL in Rathausen leitet. Er erwähnt als Beispiel den «Zugang zu inklusiver



*Irene Müller und Thomas Steinmann: Unter Applaus zieht das strahlende Paar nach der Feier aus der Kapelle Mariazell aus.*

*Bild: Roberto Conciatori*

Bildung ohne Barrieren», der in der SSBL gilt. Oder die Klient:innen-Vertretung, die es in der Stiftung seit diesem Januar gibt. Dieser Rat aus sieben demokratisch gewählten Mitgliedern vertritt sämtliche Bewohnenden und Tagesbeschäftigten gegenüber der Leitung der SSBL. Klientelräte und einen Schüler:innenrat gibt es auch in der Stiftung Rodtegg. Dort kann jede Person auch online Ideen eingeben. Die Themen sind vielfältig: Zimmereinrichtung, Ausgang, Arbeitsplatz.

## Nicht entmündigen

Was die gleichberechtigte und umfassende Teilhabe an gewöhnlichen Lebensbereichen im Alltag heisst, erläutert Simona Hodel, Agogik-Verantwortliche beim Brändi Sursee, an einem anderen Beispiel: Als dort unlängst eine zusätzliche Wohnung gemietet wurde, die sich in einem gewöhnlichen Block befindet, wurden alle Klient:innen darüber informiert.

Sie konnten die Wohnung besichtigen und sich bei Interesse für ein Probewohnen anmelden. Für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung sei es herausfordernd, sich ein neues Wohnangebot vorzustellen, ohne es selbst erlebt zu haben, erklärt Hodel. Wer nach dem Probewohnen weiterhin Interesse zeigte, musste sich offiziell für ein Zimmer bewerben.

Zur Selbstbestimmung gehöre freilich, auch einmal eine schlechte Entscheidung zu treffen, sagt Fix von der SSBL. Selbstbestimmung könne also mitunter der Fürsorgepflicht widersprechen, jemanden vor Schaden zu schützen. In einer inklusiven Gesellschaft, sagt Fix, würden deshalb Menschen mit einer Behinderung «unterstützt, aber nicht entmündigt». Das verlangt von den Betreuungspersonen Achtsamkeit: «Sie dürfen die eigene Lebenswahrnehmung nicht über jene der betreuten Menschen stellen.»

*Dominik Thali*

## Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Surental,  
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen  
Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen  
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Mit der Jugendpastoral der Landeskirche Luzern auf Kanutour auf der Reuss.*

*Bild: Michael Zingg*

**E**in Sturm erhob sich auf dem See, Jesus aber schlief. Die Jünger weckten ihn: «Rette uns, wir gehen zugrunde!» – Jesus sagte zu ihnen: «Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen?» Dann stand er auf, drohte den Winden und es trat völlige Stille ein.

*frei nach Matthäus 8,24*